



Nachhaltig und effizient: der Großteil des Sonnenstroms (etwa 50 Prozent), der am Dach des Autohauses produziert wird, kommt wieder zurück ins Netz.

Fotos: Petra Plimon.



Mehr als ein Autohaus: LINDNER setzt auf digitalen Mehrwert für Mitarbeiter und Kunden.

Klimafit in die Zukunft: Das digitale Autohaus nimmt weiter Fahrt auf

„Krise als Chance“ lautet das Motto beim Autohaus LINDNER in Villach. Investitionen in umweltschonende Energieträger, digitale Prozessoptimierung und Elektromobilität bilden zentrale Handlungsfelder. Beim Kärntner Leitbetrieb steht aber weiterhin vor allem eines im Mittelpunkt: Humankapital, denn zufriedene Mitarbeiter bedingen zufriedene Kunden.

Krisenmodus ist beim Autohaus LINDNER in Villach schon lange ein Fremdwort, unterstreicht Geschäftsführer Heinz Gossmann: „Gemeinsam mit unserem Team haben wir die Corona-Krise genutzt, um uns weiterzuentwickeln und über den Tellerrand hinaus zu blicken. Wir sind mehr als ein Autohaus, denn wir sind Bestandteil der Lösung.“ Gesetzt wird auf ein Bündel an innovativen, zukunftssträchtigen Projekten und nachhaltigen Investitionen.

Autarke Energieversorgung mit Sonnenkraft & Co.

Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger nimmt einen wichtigen Stellenwert bei LINDNER ein. Bereits im Vorjahr wurde auf der 1.500 Quadratmeter großen Dachfläche eine moderne Fotovoltaik-Anlage errichtet, welche insgesamt 200.000 kWh nachhaltigen Sonnenstrom pro Jahr produziert und damit ein Einsparungspotenzial von rund 80.000 kg an CO₂ erzielt. „Mit dieser innovativen

Anlage erzeugen wir um die Hälfte mehr grüne Energie, als unser Autohaus überhaupt verbrauchen kann, was bedeutet, dass ein Großteil des produzierten Sonnenstroms wieder in das Netz eingespeist wird. Gleichzeitig sparen wir nicht nur klimaschädliches CO₂, sondern auch bares Geld, weil wir in punkto Stromkosten Gutschriften generieren“, freut sich der Geschäftsführer.

Der produzierte Mehrstrom aus Sonnenkraft wird außerdem genutzt, um weitere grüne Projekte im Unternehmen in Angriff zu nehmen. Um den Umstieg auf alternative Energieträger zu forcieren, ist bereits der Austausch der bestehenden Gasheizung in moderne Luftwärmepumpen sowie der Umbau der derzeit noch mit Gas betriebenen Lackierkabine in Planung. In weiterer Folge soll zudem die Wasseraufbereitung in der Waschstraße optimiert werden, um noch ressourcenschonender zu arbeiten. „Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind uns ein großes Anliegen. Nachhaltiges Denken und Handeln ist das Gebot der Stunde“, so Gossmann.

Digitaler Mehrwert im Fokus

Ein weiterer Schwerpunkt bei LINDNER bildet künftig die digitale Transformation des Autohauses. In punkto Prozessoptimierung - speziell bei den Kunden- und Serviceschnittstellen - setzt das Unternehmen ab sofort verstärkt auf virtuelle Möglichkeiten; einerseits, um die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern, andererseits um die internen Abläufe für die Mitarbeiter noch einfacher und effizienter zu gestalten. „Eine Win-Win-Situation zusagen. Bestehende Prozesse werden neu gedacht und optimiert. Der Reparaturauftrag entsteht beispielsweise nicht mehr wie bisher manuell auf einem Blatt Papier, sondern virtuell am Tablet, wo auch die Kunden dann digital unterschreiben. Der Auftrag geht im nächsten Schritt gleich weiter zum zuständigen Mechaniker, der diesen mithilfe von vorgegebenen Checklisten erfüllt. Vorteil: es kann nichts vergessen, nichts verloren gehen. Alles wird digital festgehalten“, so Gossmann. Dadurch sind

durchgängige, transparente Prozesse für alle Beteiligten - sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter bis hin zur Rechnungslegung- unter Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung gewährleistet.

Team-Spirit und Potenziale gezielt fördern

Denn was wäre ein erfolgreiches Unternehmen ohne ein Team aus engagierten Mitarbeitern? Deshalb beginnt Mitarbeitermotivation beim Autohaus LINDNER bereits bei der Information. „Unsere Mitarbeiter wissen stets, wie es um die Firma steht, was wir machen und warum wir es machen“, erklärt Gossmann. Teamgeist und WIR-Gefühl spielen dabei eine entscheidende Rolle. „Die Mitarbeiter haben sogar einen gemeinsamen Verhaltenskodex entwickelt, an den sich alle rigoros halten und der mittlerweile als fester Bestandteil in der Unternehmenskultur verankert ist“, erzählt Gossmann stolz, der das Autohaus als Branchenexperte seit mittlerweile vier Jahren leitet und dabei auf seine langjährige Erfahrung als Top Manager und Unternehmensberater (<https://www.gossmann-consult.at/>) zurückgreifen kann. Unterstützt wird er in der Leitung Service Gesamtbetrieb seit Oktober 2021 von Vollprofi Gerd Tarmann, der gemeinsam mit seinem Team an allen Ecken und Enden schraubt, um die Kundenerwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern sie zu übertreffen.

Dem Autohaus ist es ein zentrales Anliegen, den Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsklima zu bieten und jeden einzelnen aufgrund seines persönlichen Potenzials an der richtigen Stelle im Unternehmen zu positionieren. Externe Unterstützung in punkto Persönlichkeitsentwicklung gibt es dabei von Coaching-Profi Alexandra Wenth (<https://alexandra-wenth.com/>). „Aufgrund Maßnahmen wie dieser können sich die Mitarbeiter leichter entwickeln, haben mehr Spaß bei der Arbeit, sind automatisch gesünder und die Einsatzbereitschaft stellt sich automatisch ein. Gerade jetzt ist es umso wichtiger, den Menschen Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, wo sie stressfrei arbeiten können“, hält Gossmann fest.

Kontakt:
Autohaus Lindner GmbH
Heinz Gossmann, CMC
Triglavstraße 27
9500 Villach
www.skoda-lindner.at/



„Unsere Mitarbeiter wissen stets, wie es um die Firma steht, was wir machen und warum wir es machen.“
Heinz Gossmann,
Geschäftsführer
Autohaus LINDNER



Unter der Marke „eMobility Villach“ verfolgt das Autohaus LINDNER kompromisslos den Weg, Elektromobilität für Jedermann anzubieten.
www.emobility-villach.at/

